

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft: Finanzbericht 2014

Großer Erfolg – aber auch Verluste und offene Zukunftsfragen

Das Jahr 2014 hat für das Goetheanum mit der Finanzierung der komplett neuen Bühne und der Sanierung der Außenhülle einen erfreulichen Erfolg gebracht. Zugleich stellte sich aber am Jahresende ein in dieser Höhe unerwarteter Verlust im laufenden Haus-

halt heraus. Zudem gibt es – vor allem durch die Freigabe des Wechselkurses des Franken gegenüber dem Euro Mitte Januar 2015 – eine Reihe von offenen Zukunftsfragen und eine schmerzliche Bitte auf Lohnverzicht an die Mitarbeitenden.

Zunächst der große Erfolg: Aus den kleinen und großen Anstrengungen vieler Mitglieder, von Zweigen und Landesgesellschaften ist es uns als Gemeinschaft tatsächlich gelungen, in gut zwei Jahren die notwendige Riesenanstrengung zu vollbringen, die 13,5 Millionen Franken für die Bühnen- und Außensanierung des Goetheanum zu finanzieren. Allein 2014 sind dazu im Laufe des Jahres noch mehr als zwei Millionen Franken Spenden eingegangen. Vielen Dank dafür!

Je nach Wetterlage gehen jetzt im Frühjahr die letzten Dach- und Betonsanierungen im Norden zu Ende und steht im Sommer 2015 als letzter Bauabschnitt nach Abbau der Gerüste die Sanierung der Terrasse an.

Exakt eingehaltene Baukosten

Wie ist diese noch 2012 eigentlich für nicht möglich gehaltene Bündelung der finanziellen Kräfte gelungen? Zunächst hat die Administration des Goetheanum-Baus dafür gesorgt, dass die geplanten Baukosten – trotz aller Unwägbarkeiten, neu auftauchender Probleme und anderem – bis heute (einschließlich der vollendeten «Bühnen-Sanierung») exakt eingehalten werden konnten. Das ist eine oft und schnell vergessene großartige Planungsleistung! Dann wurden zwischen Herbst 2012 und 31. Dezember 2014 insgesamt aufgebracht (alles in Franken):

– Mitglieder aus aller Welt (besonders Deutschland und Schweiz)	6,9 Mio.
– Landesgesellschaften (hauptsächlich Deutschland und Niederlande)	1,0 Mio.
– durch Verkauf einer Liegenschaft an eine Stiftung	1,3 Mio.
– durch Stiftungen in der Schweiz zugunsten Denkmalpflege	0,4 Mio.
Insgesamt	9,6 Mio.
– Baubriefe und zinsfreie Darlehen	2,6 Mio.

Zum 31. Dezember 2014 waren Mittel vorhanden in Höhe von 12,2 Mio.

– zugesagte Spenden und Mittel der Denkmalpflege	0,9 Mio.
– 2015 erhaltene zinsfreie Darlehen	0,4 Mio.

Summe der Finanzierung 2012 bis 2015 13,5 Mio.

Ob wir uns heute, 2015, aufgrund der Wechselkurse und der veränderten finanziellen Situation des Goetheanum ein solches Großvorhaben noch zutrauen würden? Allen Mithelfern und Spendern sei für den Einsatz und die große gemeinschaftliche Kraftanstrengung sehr herzlich gedankt!

Hoher Verlust im laufenden Haushalt

Was in der Ansparphase für die große Bausanierung 2013 noch gelang – nämlich trotz der Spendenaufrufe für die Goetheanum-Sanierung den laufenden Haushalt 2013 ausgeglichen zu beenden –, hat im turbulenten Baujahr 2014 mit einem bis Oktober geschlossenen Großen Saal leider nicht mehr funktioniert. Hinzu kamen verschiedene ungünstige Momente, sodass das Goetheanum im laufenden Haushalt mit einem doppelt so hohen Defizit (vier Millionen Franken) als 2013 am Jahresende ankam. Diese zusätzliche Haushaltslücke von zwei Millionen Franken ist wie folgt entstanden:

- 0,5 Millionen Franken durch geringere Mitgliedsbeiträge, davon die Hälfte aus Deutschland aufgrund rückläufiger Mitgliederzahlen und einem solidarischen Ausgleich von nur noch 90 Prozent.
- 0,6 Millionen Franken durch weniger freie Spenden (zum Beispiel Weihnachtsaufruf) als in den Vorjahren, was angesichts von zwei Millionen Spenden für das große Sanierungsprojekt nur allzu verständlich ist.
- 0,5 Millionen Franken weniger bei den zweckgebunden Spenden und Spenden von Institutionen.
- 0,2 Millionen Franken weniger eigene Erträge aufgrund der Umbausituation.
- 0,2 Millionen Franken mehr Aufwendungen, unter anderem aufgrund der Baustelle, als im Vorjahr.

Das Goetheanum konnte dieses 2014 entstandene Haushaltsdefizit nur durch einen sich ergebenden Hausverkauf an eine

befreundete Stiftung in Höhe von knapp einer Million Franken sowie durch die Einnahmen des außerordentlichen Haushaltes (von Mitarbeitenden bewohnte Liegenschaften, Auflösung von Rückstellungen und Legaten) bis auf 392 560 Franken verringern, wodurch das vorhandene Eigenkapital der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft von 534 000 Franken auf noch 141 440 Franken abschmolz.

Beitrag durch Gehaltsverzicht

Bevor dieser Verlust für das Haushaltsjahr 2014 im Verlauf des Februars 2015 feststand, bedeutete die Freigabe des Wechselkurses des Franken am 15. Januar 2015 und die Aufwertung desselben gegenüber dem Euro von anfänglich bald 20 Prozent für das Goetheanum eine außerordentliche Schwierigkeit, denn gut sieben Achtel der Mitgliedsbeiträge und mindestens drei Viertel der Spenden, Zuwendungen von anthroposophischen Institutionen und Projektmittel von Stiftungen kommen aus dem Euro-Raum. Das Ende Dezember 2014 verabschiedete Budget für 2015 wies allein aus dem neuen Wechselkurs verminderte Einnahmen von einer Million Franken aus. Hinzu kommt die noch nicht abzuschätzende Auswirkung auf die Teilnehmer von Tagungen und Veranstaltungen.

Um diese für die Finanzen des laufenden Jahres höchst problematische Situation handhabbar zu machen und sonst drohende Kündigungen zu vermeiden, baten die Verantwortlichen – Paul Mackay und Justus Wittich – alle Mitarbeitenden (Vorstand und Goetheanum-Leitung eingeschlossen) um eine vorsorgliche Verzichtserklärung von etwa acht Prozent des Jahreslohnes. Mehr als 95 Prozent der Mitarbeiterschaft waren dazu bereit, auch wenn dies zum Teil außerordentlich schmerzhaftes Einschnitte bei den sowieso eher bescheidenen Gehältern bedeutet.

Nun müssen das Jahr über alle Anstrengungen am Goetheanum, aber auch in den Landesgesellschaften und bei Ihnen, liebe Mitglieder, unternommen werden, damit wir diesen vorsorglichen Lohnverzicht aufgrund der Wechselkurse nach Möglichkeit nicht zur Ausführung bringen müssen, sondern hoffentlich zum Jahresende in

■ ANTHROPOSOPHISCHE GESELLSCHAFT

Form einer Gratifikation doch noch wenigstens teilweise auszahlen können.

Mitglieder tragen nicht mehr die Grundkosten für den Erhalt des Goetheanum

Generell aber wird durch diese Rahmenbedingungen und die sich verändernde Struktur und Zahl der Mitglieder die Finanzierung des Goetheanum als Freier Hochschule für Geisteswissenschaft immer schwieriger. Was unternehmen wir zum Beispiel, wenn es durch die Beiträge der rund 45 000 Mitglieder in aller Welt nicht mehr gelingt, die Grundkosten für die Erhaltung der Baulichkeiten des Goetheanum und der Bühnentätigkeit (rund sechs Millionen Franken pro Jahr) aufrechtzuerhalten? Oder die Finanzierung einer Grundausrüstung – etwa ein Drittel der Mitarbeiter- und Sachaufwendungen – der Sektionen der Freien Hochschule (zusätzlich rund 1,5 Millionen Franken pro Jahr) nicht mehr möglich ist? Müssten zusätzlich die Tagungs- und Veranstaltungsteilnehmer für die Infrastruktur wie Empfang und Veranstaltungsmanagement aufkommen, das heißt, die Preise erhöht werden (die aus «Eurosicht» jetzt schon an der Schmerzgrenze liegen)?

Die 1990 auf einer Generalversammlung als verbindlich empfohlenen 125 Franken Jahresbeitrag pro Mitglied würden – falls sie weltweit bezahlt oder durch Solidarleistungen aufgebracht werden könnten – knapp sechs Millionen Franken ausmachen, etwa der Betrag, der eine Grundausrüstung des Goetheanum sichern würde; nur 3,5 Millionen Franken (79 Franken pro Mitglied) kommen aber real als Zahlungen – trotz aller Bemühungen – an. Wie kann die Anteilnahme und Beziehung zum Goetheanum als Freier Hochschule in der Welt so intensiviert werden, dass dies möglich würde – oder müssen die entstandenen Strukturen und Arbeitsverhältnisse am Goetheanum eingeschränkt werden? Diese und ähnliche Fragen werden sowohl in einem kleinen Schatzmeister-Beratungskreis mit Peter Krüger und Alexander Thiersch (DE), Marc Desaulles (CH), Pim Blomaard (NL) und Daniel Håkanson (DK) wie auch mit den beiden für Wirtschaftsfragen abgeordneten Sektionsleitern Marianne Schubert (Sektion für Bildende Künste) und Ueli Hurter (Sektion für Landwirtschaft) erörtert.

Zu den Zahlendarstellungen

Die Erfolgsrechnung 2014, nach Bereichen gegliedert (Seite 5) zeigt im Finanziel-

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft Erfolgsrechnung 2014

	2014	2013	Budget 2015	
ERTRAG alle Beträge in CHF				
Mitgliederbeiträge	3'550'829	3'983'856	3'600'000	
zweckgebunden	1'614'218	1'981'024	1'600'000	
Freie Spenden	497'709	1'128'110	700'000	
Zweckgebundene Spenden	2'652'514	2'595'097	2'800'000	
Zweckgebundene Legate	-	176'574	-	
Beiträge und Spenden	8'315'270	9'864'661	8'700'000	
Veranstaltungen, Studium und Weiterbildung	2'071'459	2'242'726	1	2'350'000
Wochenschrift, Publikationen	953'721	1'023'745	950'000	
Dienstleistungen	874'125	1'020'141	1'100'000	
Finanzertrag	196'294	107'820	-	
Eigene Erträge	4'095'599	4'394'432	4'400'000	
ERTRAG TOTAL	12'410'869	14'259'093	13'100'000	
AUFWAND				
Aufwand Veranstaltungen und Studium	-2'013'955	-2'032'855	1	-1'950'000
Dienstleistungsaufwand	-2'764'988	-2'684'097	-2'600'000	
Unterhalt Gebäude, Gelände, Mobiliar	-872'950	-955'751	-850'000	
Finanzaufwand	-208'067	-139'476	-	
AUFWAND TOTAL	-5'859'960	-5'812'179	-5'400'000	
BRUTTOERGEBNIS	6'550'909	8'446'914	7'700'000	
Mitarbeiterinnen und -einkommen inkl. Sozialleistungen	-10'555'261	-10'625'982	2	-10'040'000
ORDENTLICHES ERGEBNIS	-4'004'352	-2'179'068	-2'340'000	
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS				
Mitarbeiterwohnungen				
Ertrag	1'385'433	1'418'478	1'350'000	
Aufwand	-693'711	-829'024	-600'000	
Ergebnis	691'722	589'454	750'000	
Leistungen für pensionierte Mitarbeiter	-194'723	-217'172	-170'000	
A.o. und periodenfremde Vorgänge				
Ertrag	2'373	21'103		
Erträge aus Liegenschaftsverkäufen	964'000			
Aufwand	-2	-21'724		
Ergebnis	966'371	-621	0	
Rücklagen				
Entnahmen	810'974	429'591	560'000	
Einlagen	-516'800	-736'727		
Ergebnis	294'174	-307'136	3	560'000
Erneuerung Goetheanum				
Spenden Erneuerung Goetheanum	2'228'056	2'027'677		
Erträge aus Liegenschaftsverkäufen an Erneuerung	-	736'630		
Rücklagen Erneuerung Goetheanum	-2'228'056	-2'763'637		
Ergebnis	-	670	4	0
Legate (nicht zweckgebunden)				
Ergebnis	1'854'248	2'123'290	5	1'200'000
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	3'611'792	2'188'485	2'340'000	
Ordentliches Ergebnis	-4'004'352	-2'179'068	-2'340'000	
Ausserordentliches Ergebnis	3'611'792	2'188'485	2'340'000	
ERGEBNIS	-392'560	9'417	0	

1 Im Budget nicht enthalten ist das Projekt der «Faust»-Inszenierung mit einem Bedarf 2015 von rund 3,5 Millionen Franken (von insgesamt rund 7 Millionen Franken), das gesondert über Spenden, Darlehen und Eintrittsgelder finanziert werden muss.

2 Hier ist die Verzichtserklärung der Mitarbeitenden am Goetheanum mit acht Prozent des Jahreseinkommens einberechnet. Mitarbeitende wie Schatzmeister hoffen, diesen Lohnverzicht nicht vollständig in Anspruch nehmen zu müssen.

3 Für bestimmte Projekte wurden Rücklagen gebildet, die 2015 aufgelöst werden können.

4 Restliche eingehende öffentliche Mittel (Denkmalpflege) und zugesagte Spenden sind hier wie restliche Baukosten nicht berücksichtigt. Auch ist noch nicht der Umbau des Erdgeschosses (Empfang, Kunst und Karten, Cafeteria) beim Westeingang budgetiert. Diese rund eine Million Franken müssen durch zweckgebundene Spenden und Rücklagen finanziert werden.

5 Die hier eingesetzten Legate sind bis März 2015 bereits eingegangen.

Fortsetzung auf Seite 6

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft

in 1'000 CHF

Budget 2014**Ergebnis 2014**

	Ertrag	Aufwand	Netto		Ertrag	Aufwand	Netto
Mitgliederbeiträge	4'150		4'150		3'551		3'551
Jahrestagungen	200	-60	140		65	-64	1
Vorstand und Sekretariate (50 %)	16	-610	-594	1	8	-684	-676
Mitarbeiterwohnungen/Liegenschaften	1'281	-704	577		1'385	-693	692
Legate	0	0	0		1'857	-3	1'854
Unterdeckung zu Lasten der Eigenmittel			0	2	392	-	392
Summe	5'647	-1'374	4'273		7'258	-1'444	5'814
Förderbeitrag für die Freie Hochschule	4'273				5'814		

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft**Budget 2014****Ergebnis 2014**

	Ertrag	Aufwand	Netto		Ertrag	Aufwand	Netto
Förderung Allg. Anthroposophische Gesellschaft	4'273		4'273		5'814		5'814
Spenden	2'000		2'000	3	498		498
Spenden und Beiträge von Institutionen	2'150		2'150	4	1'614		1'614
Allgemeine Anthroposophische Sektion (<i>darin Studium und Weiterbildung</i>)	433	-437	-4	5	548	-701	-153
Jugendsektion	265	-261	4		318	-334	-16
Mathematische-Astronomische Sektion	71	-232	-161		69	-179	-110
Medizinische Sektion	183	-314	-131	6	44	-316	-272
Naturwissenschaftliche Sektion	1'490	-1'565	-75		1'592	-1'701	-109
Pädagogische Sektion	468	-762	-294		324	-622	-298
Sektion für Bildende Künste	407	-547	-140		585	-674	-89
Sektion für Landwirtschaft	28	-150	-122	7	18	-207	-189
Sektion für Redende und Musizierende Künste	425	-565	-140		517	-647	-130
Sektion für Schöne Wissenschaften	97	-261	-164		147	-311	-164
Sektion für Sozialwissenschaften	75	-212	-137		142	-263	-121
	42	-40	2		15	-17	-2
Vorstand und Sekretariate	16	-610	-594	1	8	-684	-676
Kommunikation und Dokumentation	1'012	-1'550	-538		1'001	-1'603	-602
<i>davon Dokumentation</i>	39	-367	-328		27	-357	-330
<i>davon Wochenschrift</i>	963	-1'071	-108		973	-1'147	-174
Goetheanum Bühne	508	-2'327	-1'819		722	-2'624	-1'902
<i>davon Mysteriendramen</i>	350	-359	-9		365	-244	121
Goetheanum Bauadministration	1'139	-3'204	-2'065		1'006	-3'248	-2'242
Empfang und Veranstaltungsmanagement	47	-924	-877		72	-873	-801
Personalwesen	12	-278	-266		14	-250	-236
Finanzwesen	5	-367	-362		0	-375	-375
EDV	0	-350	-350		3	-328	-325
Unverteilter Ertrag und Aufwand	0	0	0		232	-199	33
Leistungen für pensionierte Mitarbeiter	0	-186	-186			-195	-195
periodenfremder Ertrag und Aufwand	0	0	0	8	964	-	964
Rücklagen	0	0	0		68	-	68
Erneuerung Goetheanum	0	0	0		2'228	-2'228	0
14'881	-14'881	0			18'245	-18'245	0

- 1 Versehentlich wurden im Budget 2014 an dieser Stelle die Kosten für das Mitgliedersekretariat nicht aufgeführt, wodurch die Mehrkosten entstehen.
- 2 Durch die Unterdeckung der Jahresrechnung 2014 ist nahezu das Eigenkapital aufgebraucht (siehe Bilanz).
- 3 Die freien Spenden haben 2014 drastisch nachgelassen; dafür wurden von Mitgliedern mehr als zwei Millionen Franken für die Erneuerung der Bühne und der Außenhülle gespendet!
- 4 Eine Spende von 300 000 Franken ist in diesem

Jahr von der Weleda direkt der Medizinischen Sektion und nicht mehr der Hochschule allgemein zugeflossen.

- 5 In den Kosten der Allgemeinen Sektion sind auch 86 000 Franken für die Unterstützung des Rudolf-Steiner-Archivs, der Hochschularbeit in Asien und Nordamerika sowie Kosten des Internetauftritts der Hochschule und der Eröffnung der Bühne enthalten.
- 6 Für den Bau eines ersten und zweiten Prototyps einer Oloid-Maschine mit Patentanmeldung («Anthroposophie weltweit» Nr.

12/2014, Seite 2) waren zunächst wesentlich mehr Fördermittel von Stiftungen vorgesehen, die nicht eingeworben werden konnten. Die Arbeiten sind Ende Februar 2015 vorläufig aus finanziellen Gründen eingestellt worden.

- 7 2014 wurde mit der neuen Leiterin Marianne Schubert die gesamte Sektionstätigkeit neu eingerichtet.
- 8 Hier handelt es sich um den Verkauf einer Liegenschaft an eine befreundete Stiftung in Dornach.

■ ANTHROPOSOPHISCHE GESELLSCHAFT

Fortsetzung von Seite 4

len, wie wir den Aufbau des Goetheanum verstehen: Die Mitglieder der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft fördern mit ihrem Beitrag das Goetheanum als Freie Hochschule für Geisteswissenschaft. Nur die Ausgaben für die Mitgliederverwaltung und 50 Prozent der Aufwendungen für den Vorstand und sein Sekretariat gehen davon ab. Der Rest – 2014 ein Betrag von 5,8 Millionen Franken (2013: 6 Millionen Franken) – kommt dem Goetheanum als Hochschule mit seinen Sektionen und seiner Infrastruktur zugute. Hier ist es für die Sektionen – je nach dem verbundenen Lebensfeld oder der Eigenart des Forschungsgebiets – sehr verschieden, wie die Grundausstattung und Projekte finanziert werden. In «Anthroposophie weltweit» wird immer wieder von den Arbeiten in den Sektionen berichtet (umfassend in Nr. 12/2014, zuletzt in der vorliegenden Ausgabe).

Gestiegenes Bewusstsein für Finanzen

Die übliche Erfolgsrechnung (ohne Aufteilung nach den Bereichen zusammengefasst) ermöglicht den Vergleich der einzelnen Erträge und Aufwendungen zum Vorjahr. Das hier wiedergegebene Budget enthält einen Lohnverzicht fast aller Mitarbeitenden in Höhe von acht Prozent.

Bei der Bilanz zum Stichtag 31. Dezember 2014 fällt auf, wie die große Summe der für die Goetheanum-Sanierung angesammelten Gelder 2014 durch die Bautätigkeit abgeflossen ist. Dafür stehen in den Rücklagen die angesammelten Gelder sowie Baubriefe und zinsfreie Darlehen für die Erneuerung des Gebäudes (12,6 Millionen Franken) dem Wert der «Angefangenen Arbeiten Goetheanum» (10,1 Millionen Franken) gegenüber.

Positiv bei den gegenwärtigen Schwierigkeiten und großen Vorhaben (21 Stunden «Faust»-Gesamtauführung) kann gewertet werden, dass bei den Mitarbeitenden am Goetheanum, den Sektionsleitern, den Mitgliedern und Landesgesellschaften sowie der anthroposophischen Bewegung das Bewusstsein für die Finanzen stark gestiegen ist. Das lässt hoffen, dass das Notwendige aus gemeinsamer Einsicht heraus entschieden wird.

Zum Schluss sei nicht nur allen Spendern und Unterstützern gedankt, sondern auch Walter Laubi als Leiter der Finanzabteilung am Goetheanum mit seinem Team Sylvie Stürchler Krüsi, Karl Friedrich Sprich und Stephan Frei, die für die Ordnung der Finanzen gesorgt haben. | *Justus Wittich, Schatzmeister*

**Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft
Bilanz per 31. Dezember 2014 mit Vergleich 2013**

	alle Beträge in CHF		31.12.14	31.12.13
AKTIVEN				
				Anmerkung
Umlaufvermögen				
	Kassen, Banken	3'224'552	1	8'530'601
	Debitoren und Verrechnungskonten	2'017'247		1'514'761
Finanzielle Anlagen				
	Darlehen, Wertschriften und Beteiligungen	3'829'782	2	5'437'848
Sachanlagen				
	Goetheanumbauten, Gelände, Mobiliar		1	1
	Grosser Saal	1'805'914		1'831'560
	angefangene Arbeiten Erneuerung Goe	10'032'667	1	2'066'576
	Mitarbeiterwohnungen	5'160'082		5'176'083
	TOTAL AKTIVEN	26'070'245		24'557'430

PASSIVEN

Kurzfristige Verbindlichkeiten				
	Kreditoren und sonstige Verbindlichkeiten	2'376'544		2'204'431
Langfristige Verbindlichkeiten				
	Schenkungen mit Rückfallrecht	3'656'976	2	4'921'892
	Darlehen Goetheanum	1'412'616		1'408'544
	Baubriefe und Darlehen Grosser Saal	1'805'914		1'831'560
	Baubriefe und Darlehen Erneuerung Goe	2'556'953	1	1'447'936
	Darlehen Mitarbeiterwohnungen	3'061'000		3'083'000
Eigene Mittel				
	Diverse Rücklagen	1'045'895		1'233'295
	Rücklagen Erneuerung Goetheanum	10'012'953	1	7'892'818
	<i>Freie Eigenmittel 1.1.2014 / 1.1.2013</i>	<i>533'954</i>		<i>524'537</i>
	<i>Ergebnis 2014 / 2013</i>	<i>-392'560</i>		<i>9'417</i>
	<i>Freie Eigenmittel 31.12.2014/31.12.2013</i>	<i>141'394</i>		<i>533'954</i>
	TOTAL PASSIVEN	26'070'245		24'557'430

1 Der hohe liquide Bestand wurde zusammen mit den erhöhten Baubriefen/Darlehen in die Erneuerung von Bühne und Außenhülle Goetheanum umgesetzt. Den angefangenen Arbeiten stehen entsprechende Rücklagen gegenüber. Beide Bilanzwerte werden nach Abschluss der Arbeiten bis auf die verbleiben-

den Verbindlichkeiten zurückgesetzt (wie beim Großen Saal).

2 Ein dem Goetheanum schon vor längerer Zeit übertragenes Vermögen in Form von Wertschriften in Höhe von mehr als einer Million Franken (mit Rückfallrecht) wurde durch den Tod des Mitgliedes zum erwähnten Legat.

Aufruf Sonderspende**Überweisungen sind auf folgende Konten möglich****Aus der Schweiz und Ländern ohne Euro:**

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, 4143 Dornach, Schweiz. Raiffeisenbank Dornach, 4143 Dornach, BIC: RAIFCH22, IBAN: CH36 8093 9000 0010 0607 1, Vermerk: Sonderspende Goetheanum 2015.

Aus Deutschland mit steuerwirksamer Spendenbescheinigung:

Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland, GLS Gemeinschaftsbank eG, Bochum, BIC: GENODEM1GLS, IBAN: DE13 4306 0967 0010 0845 10, Vermerk: Sonderspende Goetheanum 2015.

Aus anderen Euro-Ländern:

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, 4143 Dornach, Schweiz, GLS-Gemeinschaftsbank, Bochum, Deutschland, BIC/Swift: GENODEM1GLS, IBAN: DE53 4306 0967 0000 9881 00, Vermerk: Sonderspende Goetheanum 2015.